

LAUFFENER BOTE

41. Woche

09.10.2025

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de

20 JAHRE
JUST4YOU
Der Lauffener Gospelchor



„WHAT A DAY“

JUBILÄUMSKONZERT
Leitung: Günter Preuß
Regiswindiskirche
Lauffen am Neckar
Bewirtung durch den
Orgelförderverein

25. 19
OKT UHR
2025

Evangelische Kirchengemeinde
Lauffen-Neckarwestheim



Hölderlin
Haus
Lauffen Oktober
2025

**Herbst
Lese**

Lange Lesenacht
**10 Vorleser*innen mit Stories
aus aller Welt**
10. Oktober, 19.30 bis 24 Uhr



**Ben Sands
am 12.10.
im Phoenix
Irish Pub**



Aktuelles

- Bühner-Preis-trägerin Felicitas Hoppe liest im Hölderlinhaus – moderiert von Fabian Goppelsröde (Seite 4)
 - Die fünf Konvoi-Kommunen beraten im Fachworkshop Kommunale Wärmeplanung (Seite 7)
- 

Kultur

- Theater HERZeigen spielt am Sonntag „Das Traumfresserchen“ für Kinder ab 4 Jahre (Seite 6)
 - Bürgerstiftung anzetteln im Jubiläumsjahr: Die Show der Physikanten am 24. Oktober im Klosterhof (Seite 6)
- 

Amtliches

- Neues klimafreundliches Einsatzfahrzeug: Ordnungsdienst in Lauffen a.N. jetzt auf dem E-Bike unterwegs (Seite 11)
- Das Landratsamt informiert (Seite 10)
- Sperrung der Raiffeisenstraße am 16. Oktober (Seite 11)

**Märchen im
Burgturm
am Freitag**
(Näheres S. 10)

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Lauffen am Neckar Rathaus, Rathausstraße 10, 74348 Lauffen a.N. Telefon 07133/106-0, Fax 07133/106-19 http://www.lauffen.de Redaktion Lauffener Bote: bote@lauffen-a-n.de Sprechstunden Rathaus: Montag bis Donnerstag 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr	Jeden ersten Montag im Monat bietet die Lauffener Bürgermeisterin Sarina Pfründer von 16 bis 18 Uhr eine Sprechstunde im Rathaus, Rathausstraße 10 an. Ihre Fragen und Anliegen können im persönlichen Gespräch erörtert werden. Eine Anmeldung/Terminvereinbarung zur Sprechstunde ist erwünscht. Bürgerbüro Lauffen a.N., Telefon 07133/2077-0, Fax 2077-10, Bahnhofstraße 50, 74348 Lauffen am Neckar Öffnungszeiten Bürgerbüro: Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 17.00 Uhr Samstags 9.00 bis 13.00 Uhr Bauhof Stadtgärtnerei Tel. 21594 Städtische Kläranlage Tel. 5160 Freibad „Ulrichsheid“ Tel. 4331 Tel. 21498 Stadthalle/Sporthalle Tel. 12911 oder 0172/5926004
---	--

Kindergärten/Kindertagesstätten/Schulen/Schulsozialarbeit/Musikschule/VHS/Museum/Bücherei

Kindergarten „Städtle“ , Heilbronner Straße 32 Tel. 5650 Kindergarten „Herrenäcker“ , Körnerstraße 26/1 Tel. 14796 Kindergarten Charlottenstraße , Charlottenstraße 95 Tel. 16676 Kindergarten Karlstraße , Karlstraße 70 Tel. 21407 Kindergarten Brombeerweg , Brombeerweg 7 Tel. 963831 Kindergarten Herdegenstraße , Herdegenstraße 10 Tel. 2007979 Krippe Bismarckstraße , Bismarckstraße 43 Tel. 9001277 Naturkindergarten , Im Forchenwald Tel. 0175/5340650 Kindergarten Generationenquartier , Bismarckstraße 20 Tel. 9006503 Herzog-Ulrich-Grundschule , Ludwigstraße 1 Tel. 5137 • Kernzeitbetreuung Tel. 963125 • Schulsozialarbeit (Bernd Witzemann) Tel. 963128 Hölderlin-Grundschule , Charlottenstraße 87 Tel. 4829 • Kernzeitbetreuung Tel. 962340 • Schulsozialarbeit (Lena Engelmann) Tel. 2056916 Gesamtleitung Hort/Kernzeit: Moritz Mietzner Tel. 0160/4371938 Erich-Kästner-Schule , Förderschule, Herdegenstraße 17 Tel. 7207 • Schulsozialarbeit (Heike Witzemann) Tel. 0173/9108042 Musikschule Lauffen a.N. und Umgebung , Südstraße 25 Tel. 4894/Fax 5664 Hölderlinhaus Tel. 0173/8509852 hoelderlinhaus@lauffen.de	Sachgebietsleitung städtische Kindertageseinrichtungen Jasmin Trefz-Gravili Tel. 106-35 Fachberatung städtische Kindertageseinrichtungen Celine Denk Tel. 106-14 Ev. Familienzentrum Senfkorn , Körnerstraße 15 Tel. 5749 Paulus-Kindergarten , Schillerstraße 45/1 Tel. 6356 Regiswindis-Waldorfkindergarten , Kneippstraße 7 Tel. 204210/-11 Kinderstube (Waldorfverein), Körnerstraße 26 Tel. 9014366 Hölderlin-Gymnasium , Charlottenstraße 87 Tel. 7673 • Schulsozialarbeit (Katharina Wolf-Grasmück) Tel. 2056916 Hölderlin-Werkrealschule , Herdegenstraße 15 Tel. 7901 • Schulsozialarbeit (Alexander Meic) Tel. 0172/9051797 Hölderlin-Realschule , Hölderlinstraße 37 Tel. 6868 • Schulsozialarbeit (Heike Witzemann) Tel. 0173/9108042 Teamleitung Schulsozialarbeit: Heike Witzemann Tel. 0173/9108042 Kaywaldschule, Schule für Geistig- und Körperbehinderte des Landkreises Heilbronn , Charlottenstraße 91 Tel. 98030 Volkshochschule , Bahnhofstraße 50 Tel. 207720 Anmeldung auch im Bürgerbüro Fax 207710 Stadtbücherei Lauffen öffentlich katholisch Tel. 200065 Bahnhofstraße 54
---	--

Polizei/Feuerwehr Notruf 112/Notariat/Stadtwerke/Stromstörung

Polizeirevier Lauffen a.N. Stuttgarter Straße 19 Tel. 2090 oder 110 Notar Michael Schreiber Tel. 2029610	Feuerwehr Notruf Tel. 112 Freiwillige Feuerwehr Lauffen a.N. Tel. 21293 Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) Tel. 07131/562588 24h-Störungsdienst (nur Strom) Tel. 0800/6108000
---	---

Recycling/Abfälle

Häckselplatz (Winteröffnungszeit) Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr, Samstag von 11.00 bis 16.00 Uhr Recyclinghof (Winteröffnungszeit) Donnerstag und Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr, Samstag von 9.00 bis 16.00 Uhr	Mülldeponie Stetten Tel. 07138/6676 Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 8.00 bis 12.30 Uhr. Die wöchentliche Müllabfuhr erfolgt in der Regel donnerstags von 6.00 bis 16.00 Uhr.
--	--

Notdienste/Apotheke/Krankenpflege

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: kostenfreie Rufnummer 116117 Montag bis Freitag 9.00 bis 19.00 Uhr: docdirekt – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711/96589700 oder docdirekt.de	
HNO-Notfalldienst Tel. 116117 im Klinikum Gesundbrunnen, ohne Voranmeldung Samstag, Sonntag und Feiertage von 10.00 bis 20.00 Uhr	Kinderärztlicher Notfalldienst Tel. 116117 An Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr, werktags 19.00 bis 22.00 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn. Für unaufschiebbare Notfälle vor 19.00 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt unter Tel. 19222 (Leitstelle erfragt werden).
Zahnärztlicher Notfalldienst Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen erfahren Sie unter Tel. 0761/12012000.	Unfallrettungsdienst und Krankentransporte Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl) Tel. 112 Krankentransporte (vom Festnetz, ohne Vorwahl) Tel. 19222
Augenärztlicher Notfalldienst Tel. 116117	Krankenpflege Arbeiter-Samariter-Bund, Paulinenstr. 9 Tel. 07133/9530-0 • Häusliche Krankenpflege, Mobiler Dienst Tel. 07133/9530-10 • Fahrdienst Lauffen Tel. 07131/9655-16 D'hoim Pflegeservice Tel. 07135/939922 Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1–3 Tel. 991-0, Fax 991-499 Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstraße 27 Tel. 9018283
Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim Tel. 9858-24 Pflegedienstleitung/Krankenpflege: Silke Link Nachbarschaftshilfe: Claudia Arnold Tagespflege Körnerstraße (Katharinenpflege), Angela Huber-Fuchsloch Tel. 1838131 Wochenend- und Feiertagsdienst 11./12.10.2025: Gabriele, Susann, Andreas, Isabella, Malgorzata Hospizdienst Tel. 9858-24 Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle IAV-Stelle Tel. 9858-25 Für ältere, hilfebedürftige und kranke Menschen und deren Angehörige Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger	LebensWerkstatt – Eingliederungshilfe Tel. 2023970 Kontaktperson: Sarah Linsak Hilfen für Menschen mit Behinderung LebensWerkstatt-Eingliederungshilfe: Sarah Linsak Tel. 2023970 Offene Hilfen www.oh-heilbronn.de Tel. 07131 58 222-0
Wochenend- und Feiertagsdienst der Apotheken jeweils ab 8.30 Uhr 11.10.: Rats-Apotheke, Bönningheim 07143/2044 12.10.: Trauben-Apotheke, Neckargartach 07131/23701	Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere Zentrale Notrufnummer 01805/843736

Sonstiges

SWEG Bahn Stuttgart GmbH Fahrkartenverkauf: Eckert im Bahnhof, Bahnhofstraße 52, Tel. 07133/15565 Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 5.00 bis 20.00 Uhr, Sa. 6.00 bis 19.00 Uhr, So./Feiertag 8.00 bis 15.00 Uhr E-Mail: Service.sbs@sweg.de , Service-Hotline 0800/2235546	Postfiliale (Postagentur) Bahnhofstraße 49, Mo. bis Fr., 9.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr, Sa., 9.00 bis 14.00 Uhr
--	---



Herausgeber: Stadt Lauffen a.N., Rathausstraße 10, 74348 Lauffen a.N., Tel. 07133/106-0. **Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen der Stadt:** Bürgermeisterin Sarina Pfründer oder ihr Vertreter im Amt. **Verantwortlich für den übrigen Inhalt und Anzeigen:** Timo Bechtold, Kirchenstr. 10, 74906 Bad Rappenau. **Druck und Verlag:** Nussbaum Medien Bad Rappenau GmbH & Co. KG, Kirchenstr. 10, 74906 Bad Rappenau, Tel. 07264/70246-0, Fax 07264/70246-99, Internet: www.nussbaum-medien.de. **Anzeigenberatung:** Nussbaum Medien, Kirchenstr. 10, 74906 Bad Rappenau, Tel. 07264/70246-0, bad-rappenau@nussbaum-medien.de, Internet: www.nussbaum-medien.de. **Zuständig für die Zustellung:** G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Telefon 07033/6924-0, E-Mail: info@gsvtrieb.de, Abonnement: www.nussbaum-lesen.de, Zusteller: www.gsvtrieb.de

Ihre Bürgermeisterin informiert: Wöchentlich berichtet Bürgermeisterin Sarina Pfründer über Aktuelles



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



Zum Tag der offenen Moschee lud der IGMG Ortsverein Lauffen a.N. der Türkischen Gemeinde in die Seestraße ein.

am Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober lud die Türkische Gemeinde (IGMG Ortsverein Lauffen a.N.) zum „**Tag der offenen Moschee**“ in die Seestraße 1 ein. Die Türkische Gemeinde will damit einen aktiven Beitrag zum gegenseitigen Kennenlernen und friedlichen Zusammenleben der Religionen und Kulturen in unserer Stadt leisten. Es wurden die Räumlichkeiten vorgestellt und Fragen beantwortet. Für das leibliche Wohl war mit vielen Spezialitäten wieder bestens gesorgt.



Viele Besucher schauten beim Kunsthandwerkermarkt „Tausendschön“ im Klosterhof vorbei.

Tolle Veranstaltung, viele Besucher, liebevoll dekorierte Stände – ein wirklich schöner Markt an einem perfekten Ort: der **Tausendschön Kunsthandwerker Markt im Klosterhof** war wieder ein gutes Schaufenster regionaler Künstler. Mit über 40 TeilnehmerInnen ist der Markt gut gewachsen.

40 bis 50 % aller Kinder zwischen einem und drei Jahren gehen in Lauffen in eine Krippe oder nehmen eine andere Form der **Betreuung** wahr. Unsere Stadt verfügt derzeit entsprechend der Bedarfsplanung über ausreichend Plätze für U3. Für Kinder zwischen 1 und 3 Jahren haben wir 50 städtische Plätze; 30 Plätze bei freien Trägern (evangelisch und Waldorf) sowie 18 Plätze in 2 Großtagespflegen.

Sehr gefreut hat uns die **Stadtputzaktion der Andreas-Schneider-Schule** mit Klassenlehrer Cornelius Tóth. Die BKÜ1B machte sich am Mittwoch letzter Woche mit 25 Schülerinnen und Schülern auf den Weg, um in Lauffen

ein sichtbares Zeichen für Umweltbewusstsein und Gemeinschaft zu setzen. Treffpunkt war um 8.45 Uhr am Bahnhof, von dort ging es gemeinsam zum Bauhof, wo die Gruppe mit Müllsäcken und Greifzangen ausgestattet wurde. Die Jugendlichen verteilten sich anschließend auf verschiedene öffentliche Plätze: den Kiesplatz, den Kiesspielplatz, den LamparterPark sowie den Klosterhof. Über mehrere Stunden hinweg sammelten sie dort achtlos weggeworfene Abfälle.



25 SchülerInnen der Klasse BKÜ1B der Andreas-Schneider-Schule setzten am Mittwoch letzter Woche ein sichtbares Zeichen für Umweltbewusstsein und Gemeinschaft.

„Wir waren erschrocken, wie viel Müll und zum Teil auch welche Gegenstände wir gefunden haben – darunter sogar ein Bobbycar und benutzte Windeln“, berichteten die Schülerinnen und Schüler. Die Aktion war nicht nur ein wertvoller Beitrag für ein sauberes Stadtbild, sondern auch eine eindrückliche Erfahrung für die Klasse. Zum Abschluss lud der Klassenlehrer Cornelius Tóth die engagierten Helferinnen und Helfer zu einem gemeinsamen Grillen ein – passenderweise bei bestem Herbstwetter. Mit dieser Aktion zeigte die BKÜ1B, dass Umweltschutz im Kleinen beginnt und jeder Einzelne etwas für eine lebenswerte Stadt tun kann. Gerne sind Gruppen, Klassen und Kreise eingeladen, mit einer unkomplizierten Müllaktion gemeinsam was Gutes zu tun. Melden Sie sich bei Interesse gerne im Bauhof, sodass wir für die richtige Ausstattung sorgen können. Unserer Stadt tut es gut. Und wie die Schüler letzte Woche bewiesen haben, hat es gemeinsam viel Spaß gemacht.

Schweren Herzens müssen wir uns von den Hybridpappeln verabschieden: Laut Baumgutachten haben die schönen **Bäume an der Uferstraße** ihre Lebensdauer erreicht und sind im Wurzelwerk (u. a. durch den Bau des Radwegs vor ein paar Jahren) so schadhaft, dass wir diese nicht länger erhalten können. Behandlungen wären nicht nur sehr kostenaufwendig, sondern leider auch nur von kurzer Dauer. Eine dauerhafte Sicherung der Pappeln ist nicht möglich. Die acht Bäume

prägen unser Stadtbild, sodass uns diese Maßnahme sehr traurig macht. Im Winter müssen wir die Fällung anordnen. Auch wenn die Stelle für Bäume nicht optimal ist, haben wir uns im Gemeinderat für eine schnellstmögliche Nachbepflanzung mit Linden oder Pappeln ausgesprochen, um so das Stadtbild zu erhalten.



Leider werden die Hybridpappeln bald nicht mehr die Uferstraße prägen.

Eine **große Baumpflanzaktion** hatten wir letztes Jahr im Forchenwald. Über 1.000 Setzlinge wurden in einer gemeinsamen Aktion mit Bürgern gepflanzt. Spannend ist zu sehen, wie sich diese entwickelt haben. Die ersten Pflanzen schauen bereits aus den Wuchshilfen hinaus, andere sind noch klein und manche sind auch nicht angewachsen, weshalb extra mehr Bäumchen als später notwendig, gepflanzt wurden.



Großartig war die Unterstützung der Bevölkerung an der Baumpflanzaktion im Forchenwald.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre

Sarina Pfründer, Bürgermeisterin

Literaturfestival „HerbstLese“ geht in die dritte Runde



Seit zwei Jahren steht das Lauffener Hölderlinhaus im Oktober ganz im Zeichen des Literaturfestivals „HerbstLese“, das gemeinsam von der Stadt Lauffen und dem Hölderlin-Freundeskreis organisiert wird. Zu den kommenden drei Veranstaltungen laden wir herzlich ein.



Lange Lesenacht aus dem Jahr 2024

Foto: Uwe Ehrenfeld

Eine Art literarische Reise ist auch die Lange Lesenacht am 10. Oktober, bei der Menschen aus Lauffen und Umgebung, verteilt aufs ganze Hölderlinhaus, vom Keller bis zum Dach, aus Werken, die ihnen am Herzen liegen, vorlesen. Eröffnet wird die Lesenacht mit einer Gedichtrezitation von Uwe Ehrenfeld. Gleich anschließend stellen Sophia Lind und Sarah Lorenz ihre Texte vor, die sie beim Schreibwettbewerb eingereicht haben. Dann wird bis Mitternacht bei Drinks und Lounge-Atmosphäre Anregendes, Spannendes, Lustiges, Berührendes gelesen und diskutiert. Die Vorlesenden sind Ulrike Kieser-Hess, Marian Kopp, Uwe Grosser, Felix Keßler, Götz Schwarzkopf, Coretta Ehrenfeld, Karl-Ernst-Schmitt, Katharina Altmann und

Erwin Köhler, Landtagsabgeordneter der Grünen.



Christian Oliveira

Foto: Andreas Tobias

Der Programmpunkt „Hälfte des Lebens – eine Liebesgeschichte“ am 18. Oktober ist ein musikalischer Lyrikabend, an dem der Schauspieler Christian Manuel Oliveira anhand von Gedichten und Briefen Einblicke in die Begegnung des in Lauffen geborenen Dichters Friedrich Hölderlin mit seiner Muse Susette Gontard gibt. Sie prägte Leben und Werk Hölderlins, mit der Figur Diotima machte er sie unsterblich.



Milena Ivanova u. Daniel Delgado Foto: Nico Manger

Begleitet wird Oliveira von Milena Ivanova am Cello und Daniel Delgado am Klavier unter anderem mit Kompositionen von Felix Mendelssohn und Heitor Villa-Lobos.

Ivanova und Delgado lernten sich 2009 in Budapest beim Erasmus-Studium musikalisch kennen und gründeten das Duo Ivanova-Delgado. Der gemeinsame Weg führte sie nach Deutschland, ihr Schaffen als Duo auf das internationale Konzertpodium.

Susanne Tägder hat zunächst durch Kurzgeschichten auf sich aufmerksam gemacht. „Die Farbe des Schattens“, aus dem sie am 20. Oktober liest, ist ihr zweiter Krimi, der erst vor wenigen Tagen erschienen ist.



Susanne Tägder

(Foto: Maximilian Gödecke)

Der NDR schreibt dazu: „Nichts beschönigen und Wahrhaftigkeit unwiderstehlich packend darstellen – das ist die große Gabe von Susanne Tägder. Man hat es hier mit echt wirkenden Menschen zu tun – keinen Überhelden.“ Ihr Erstling „Das Schweigen des Wassers“ von 2024 wurde mit dem Wittwer-Thalia-Debütkrimipreis ausgezeichnet und war für den Glauser-Preis in der Sparte Debüt nominiert. Die Literaturkritik war voll des Lobes, so auch der SWR: „Wunderbar gemacht, ganz tolle Sprache. Wirklich ein richtiger Hochgenuss für Leute, die auch gerne literarische Krimis lesen.“ Moderiert wird der Abend vom gebürtigen Lauffener Günther Grosser, der Mitglied der Jury für den deutschen Krimipreis und künstlerischer Leiter des English Theatre in Berlin ist.

Text: Uwe Grosser

Bei der Langen Lesenacht und dem Krimi-Abend ist der Eintritt frei, es sind keine Tickets erforderlich. Für den Konzertabend gibt es Karten im Vorverkauf für 9 Euro im Lauffener Bürgerbüro und unter www.lauffen.de/tickets. Schüler und Studierende buchen bitte ein kostenloses Ticket.

Herbstlese startet mit der bestens aufgelegten Büchner-Preisträgerin Felicitas Hoppe

Eine Weltpremiere in Lauffen gibt's nicht alle Tage. Der Montag war so ein Tag. Zum Start in die dritte Auflage des Lauffener Literaturfestivals „Herbstlese“ sitzt am Ende einer faszinierenden Lesung die bestens aufgelegte Felicitas Hoppe im Saal des Hölderlinhauses, lächelt in die Runde und bietet den rund 50 anwesenden Literaturfreunden diese Besonderheit: „Im nächsten Frühjahr erscheint ein neues Buch von mir, und daraus lese ich jetzt zum allerersten Mal vor. Das ist also eine Weltpremiere.“ Es ist ein Essay, der in der Reihe „Das Leben lesen“ des Verlags Hanser Berlin erscheint, über die zehn besten Dinge des Lebens. Hoppes Thema ist „Reisen“.

Dass die Trägerin des Büchner-Preises, der bedeutendsten Auszeichnung für deutschsprachige Literatur, gebeten wurde, ausgerechnet übers Reisen zu schreiben, liegt in der Natur des Hoppe'schen Schreibens begründet. Das Unterwegssein ist Quell und Inspiration für ihre Arbeit am Schreibtisch, weshalb der Abend in Lauffen auch treffend mit dem Titel „Stube und Kosmos“ überschrieben ist. Moderiert wird der so launige wie anregende



Felicitas Hoppe mit Fabian Goppelsröder

Festival-Auftakt vom promovierten Philosophen Fabian Goppelsröder, der in Lauffen lebt und an der Kunstakademie Karlsruhe lehrt.

Als profunder Kenner des Werks von Felicitas Hoppe ist er der ideale Gesprächspartner für die 1960 in Hameln geborene Schriftstellerin. Mit analytischer Tiefe und einer ordentlichen Portion Humor arbeiten die beiden sich durch das Hoppe-Werk, beleuchten Motivationen, Hintergründe oder Schreibstil der vielfach ausgezeichneten Autorin, der Goppelsröder eine „unglaublich starke Sprache“ bescheinigt. Ihr munteres Verquicken von Fantasie und Wirklichkeit sei aber auch bestens geeignet, ihre Leserschaft immer wieder gehörig zu verwirren, ist er überzeugt. Schließlich könne man sich nie sicher sein, welchem Genre das jeweilige Buch angehört. „Vielleicht dem ganz eigenen Hoppe-Genre?“, will der Philosoph wissen. Für sie selbst habe diese Frage nie eine Rolle gespielt. In der Familie Hoppe wurde schon früher „immer viel gelesen und erzählt“, was für die junge Felicitas eine wichtige Schule im Umgang mit Sprache war. Noch heute ist für sie ein entscheidender Punkt, „dass Erzählung immer eine Möglichkeit der Verwandlung ist“. Eine Kostprobe gibt sie mit der Erzählung „Am Zoll“ aus ihrem ersten Buch „Picknick der Friseur“. Das Kuriose an diesem Band: „Ich fand es einen tollen

Einfall für einen Titel, aber ich hatte gar keine Geschichte dazu.“ Die entwickelte sich dann im Prozess des Schreibens, „und dieser Prozess lässt mich in sehr viele Richtungen denken, was ja durchaus zu Verwirrungen führen kann. Das wirft man mir seit 30 Jahren vor“, räumt sie schmunzelnd ein.

Doch zurück zum Reisen. Hoppe ist überzeugt: „Man kann nichts erfinden ohne das Material der Wirklichkeit. Es gibt kein Innenleben ohne Außenleben.“ Und dieses Außenleben hat sie buchstäblich „erfahren“. Ihr erster Roman „Pigafetta“ von 1999, aus dem sie vorliest, fußt auf einer Reise mit einem Containerschiff einmal rund um die Erdkugel. Für sie ist stinklangweilige Erfahrung – „man könnte genauso gut im Gefängnis sitzen“ – wären da nicht die täglich drei Mahlzeiten, die sie mit den anderen Reisegästen einnimmt. Hier, in der Schiffsmesse, ist der Quell ihres Erzählens: Es sind die Kuriositäten des Zusammenlebens auf einem Schiff mit Menschen, die man sich nicht ausgesucht hat. Dann, daheim in der Stube, entsteht der literarische Kosmos, indem das außen Erlebte Hoppes Innenleben zum Arbeiten bringt. Und dabei versichert sie: „Alles, was beschrieben wird, ist real.“

Seit „Pigafetta“ gilt Felicitas Hoppe als Expertin in Sachen Reisen. „Dabei ist es für mich immer wieder eine enorme Anstrengung hinauszugehen. Ich bin nicht rastlos.“ Das überrascht den Moderator dann doch: „Sie sind doch quasi ständig unterwegs.“ Diese paradoxe Situation ist der Autorin durchaus bewusst, „aber ich bin eine reisende Schriftstellerin, die die Bewegung des Reisens braucht, um schreiben zu können“. Das Buch entsteht dann hinterher in der Stube. „Dazu brauche ich einen Tisch und ein Dach. Je kleiner desto besser.“ Und noch eine gar nicht so kuriose Anmerkung der Büchner-Preisträgerin, die im Publikum für viel Zustimmung sorgt: „Für mich ist das Wichtigste am Reisen das Zurückkommen.“ Nach dem Stress des Reisens folgt also die Anstrengung des Schreibens. Und wann erholt sie sich? „An Abenden wie hier mit Ihnen in Lauffen. Das ist für mich wirklich eine Freude.“ Und die merkt man ihr auch an.

Dieser Auftakt der „Herbstlese 2025“ war zweifellos einer der bemerkenswertesten Abende in der bislang noch jungen Geschichte des Festivals. So darf es weitergehen.

Text und Foto: Uwe Grosser

Von Knaben, Göttern und Gespenstern

Toller Vortrag von Karl-Josef Kuschel im Hölderlinhaus

Am Ende des Abends stand die augenzwinkernde Bemerkung eines humorvollen Gastes, ob die vor ihm stehenden Weingläser eine Kunstinstallation seien. Doch um dies herauszufinden, waren die zahlreichen Gäste nicht ins Hölderlinhaus gekommen.

Vielmehr lauschten sie mit Interesse den Ausführungen des Referenten Karl-Josef Kuschel, der auf Einladung des Hölderlinfreundeskreises einen Baustein zum Verstehen Hölderlins hinzufügte: „Hölderlin verstehen – Von der Revolution der Franzosen und den Göttern der Griechen“.

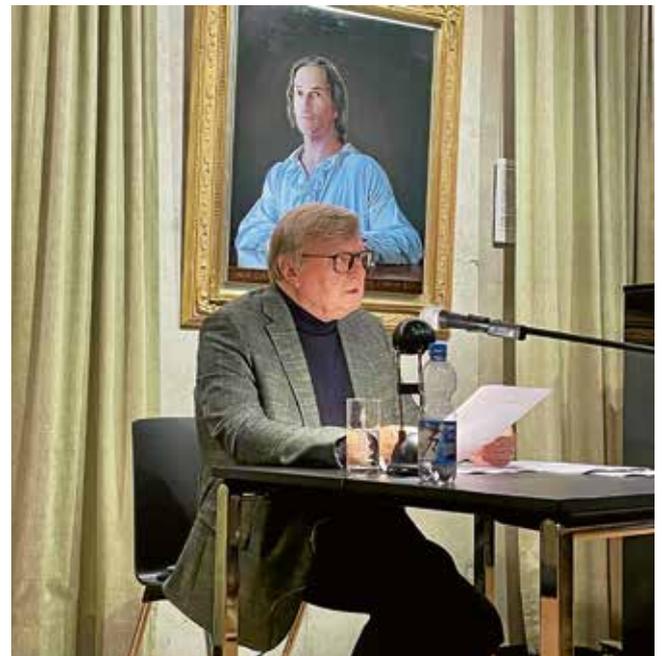
„Da ich ein Knabe war“ begann er zitierend mit einem zu Lebzeiten Hölderlins unveröffentlichten Gedicht seinen Vortrag und zog überraschende autobiographische Parallelen.

Als „68er“ stößt Kuschel zu Beginn seines Studiums der Germanistik und Theologie in Tübingen erstmals auf Hölderlin. Der Zeitgeist ringt damals wie schon 1789, als Hölderlin im Stift sein Studium beginnt, um politische Freiheiten und wendet sich vehement gegen die etablierten Systeme. An der Universität Tübingen erfolgt gerade ein Denkmbruch in der Auslegung der Hölderlindichtung. Man müsse ihn republikanisch-politisch im Geist der Französischen Revolution lesen, ist die für junge Menschen begeisternde neue Auslegung. Der französische Germanist Pierre Bertaux löst mit diesem Denkvorstoß eine Bewegung aus, die Hölderlin aus seiner Vereinnahmung durch nationalsozialistische Auslegung, durch eine unpolitisch-gefühlbetonte Griechenland-

und Naturschwärmerei und gleichzeitig durch eine philologische Pedanterie befreien soll.

Je tiefer man in Hölderlins Dichtung eindringt, wird bewusster: seine Dichtungen gehen in keiner Tradition auf. Hölderlins Enthusiasmus für revolutionäre Ideen, für die Ideale einer großen Umgestaltung aus dem Geist einer neuen Religion, einer neuen Kunst, einer neuen Politik gehen weit über literarischen Ehrgeiz hinaus. Seine Revolution ist nicht der Schrecken, den die Französische Revolution mit sich brachte. Hölderlins Ideal ist die geistige Erneuerung der Gesellschaft auf der Basis von Schönheit, Liebe und Durchseeltheit der Natur. Dies idealisiert er in einer griechischen Götterwelt.

Eine Ruhebank an Hölderlins Grab auf dem Alten Tübinger Stadtfriedhof lädt zum Verweilen ein. Karl-Josef Kuschel hat diese Einladung in den letzten Jahrzehnten oft angenommen. „Im heiligsten der Stürme falle zusammen meine Kerkerwand, und herrlicher und freier walle mein Geist ins unbekannt Land!“ Wie sind diese Verse zu verstehen? Religiös? Christlich gar? Wo doch Hölderlin an nichts so sehr gelitten hat als unter den kle-



Karl-Josef Kuschel mit seiner Lesung: „Hölderlin verstehen – Von der Revolution der Franzosen und den Göttern der Griechen“

rikal-feudalistischen Verhältnissen, dem protestantischen Dogmatismus und Moralismus? Christentum erscheint Hölderlin und vielen seiner Generation als eine zunehmend erschöpfte, verbrauchte, institutionell verwaltete Religion ohne inneres Feuer. Die griechische Antike bekommt dagegen eine neue, idealisierte, geradezu religiöse Anziehungskraft. Hölderlins Dichtung, das idealisierte Griechenland, die griechische Götterwelt ist sein Gegenentwurf zur realen Wirklichkeit. Sind diese beiden Welten zu versöhnen? Können die Zwiespälte der Versöhnbarkeit von

Christentum und Antike, von Programm und Praxis, Idee und Realität, Ästhetik und Wirklichkeit, Kunst und Gesellschaft überwunden werden? Hölderlin wird sie nicht lösen können, aber in seiner Dichtung dagegen ansprechen. Ein Beispiel und Ausdruck des bleibenden Zwiespalts zwischen der Liebe zu Christus und der Liebe zu den Göttern findet sich in „Der Einzige“: „Ich weiß es aber, eigne Schuld ist's! Denn zu sehr, O Christus! häng' ich an dir, wiewohl Herakles Bruder. Und kühn bekenn' ich, du bist Bruder auch des Eviers“ (Weingott Dionysos).

Das bittere Fazit lautet: So wie Hölderlin in seiner politisch-poetischen Programmatik und in seinen privat-persönlichen Beziehungen scheitert, scheitert er auch im Versuch einer neuen Religion der Schönheit und Allversöhnung. Der Nazarener neben Dionysos war eine grandiose Vision, musste aber in seiner Widersprüchlichkeit zerbrechen.

„Die Zeiten sind nicht danach und die Verhältnisse sind nicht so“, zitiert Kuschel Bertolt Brecht. Und auch heute sind die Zeiten nicht so, dass man Hölderlin in seiner Größe und Bedeutung in der Gesellschaft anerkennt.

Aber wie sollten wir denn auch Hölderlins Beschwörung der Götter und Göttinnen des alten Griechenlands ernst nehmen, wenn wir drauf und dran sind, selber als „Homo Deus“ an ihre Stelle zu treten? „Wo keine Götter sind, walten Gespenster“, schreibt schon Novalis.

„Und ich frage mich“, endet der Theologe mit studierter germanistischer Expertise, „ob das, was unsere entgötterte Welt mittlerweile unausweichlich beherrscht, nicht Gespenstern zum Verwechseln ähnlich sieht“.

Text u. Foto: Christiane Waldenberger



„Das Traumfresserchen“ sorgt für schöne Träume

Das Theater HERZeigen spielt am 12. Oktober im Klosterhof das musikalische Märchen für Kinder nach Michael Ende

Inmitten eines großen Himmelbetts lassen die Schauspielerinnen Isabelle Guidi und Sophia Müller ein traumhaftes Stück entstehen: gerade richtig zum Eintauchen, Mitfühlen und Staunen. Tanz und Musik, Figuren- und Schattenspiel nehmen die Zuschauer mit in Michael Endes fesselnde Geschichte über „Das Traumfresserchen“, die von Angst, Mut, Zweifel, Hoffnung und Vertrauen erzählt. Zu sehen ist das Theaterstück für Kinder von etwa 4 bis 11 Jahren im Rahmen des städtischen Kulturprogramms „bühne frei...“ am Sonntag, 12. Oktober, um 15 Uhr (Einlass: ab 14.30 Uhr) im Lauffener Klosterhof. Tickets gibt es für 8 Euro, für Kinder 6 Euro, im Vorverkauf im Lauffener Bürgerbüro (Info-Tel. 07133/20770), unter www.lauffen.de/tickets sowie an der Tageskasse. Eine Veranstaltung der Stadt Lauffen a.N.



Erst durch „Das Traumfresserchen“ bekommt Prinzessin Schlafittchen wieder einen traumhaft ruhigen Schlaf. (Foto: Theater HERZeigen)

Und darum geht's: In Schlummerland ist das Wichtigste für alle Leute, gut zu schlafen. Derjenige, der am besten schlafen kann, ist der König. Nur Prinzessin Schlafittchen freut sich abends nicht aufs Bett. Sie fürchtet sich vor dem Einschlafen, weil sie nachts oft böse

Träume hat. Und niemand kann ihr helfen. Bald weiß man es schon in ganz Schlummerland und tuschelt: „Es ist eine Schande! Die Prinzessin, – des Königs Tochter! – schläft nicht mehr!“. Da schließlich macht sich der König selber auf eine Reise in die Welt hinaus, um ein Mittel gegen böse Träume zu finden. Doch niemand weiß Rat. Als er schon fast aufgeben will, trifft er das Traumfresserchen, das liebend gerne alle bösen Träume auffrisst und nur die guten übrig lässt ...

Nicht nur Prinzessinnen brauchen manchmal einen Zauber gegen die Angst, sondern jedes kleine (oder große) Kind. Zur besonderen Atmosphäre des Stücks tragen zudem die selbst entworfenen Kostüme und Eigenkompositionen der Künstlerinnen bei, die mit viel Herz ihren Geschichten Leben einhauchen. ■

Bürgerstiftung anzetteln e.V. im Jubiläumsjahr

Die Hauptjubiläumsveranstaltung ist die Show der Physikanten am Freitag 24. Oktober im Klosterhof

Lauffener Bürgerstiftung
anzetteln e.v.
Wir machen gute Ideen möglich

Showtime ist am Freitag, 24. Oktober 2025 im Klosterhof. Ab 18 Uhr gibt es Bewirtung und walk acts der aus dem Fernsehen bekannten Physikanten mitten durch das Publikum. Ab 19 Uhr findet dann das Bühnenprogramm statt. Ein bunter Abend mit begeisterten Experimenten aus der Physik und das noch anschaulich dargestellt.

Alles völlig ungefährlich und die Zuschauer sind mittendrin dabei. Die Physikanten gehen bei ihren walk acts bereits beim Empfang der Besucher bzw. in der Pause der Bühnenshow mit kleinen Wagen, die mit Experimenten bestückt sind, zwischen den Besuchern herum und zeigen und erklären die Versuchsanordnungen. Also näher dran geht es wirklich nicht. Und damit niemand die Physik hungrig

verdauen muss, werden Snacks und Getränke zum Verkauf angeboten.

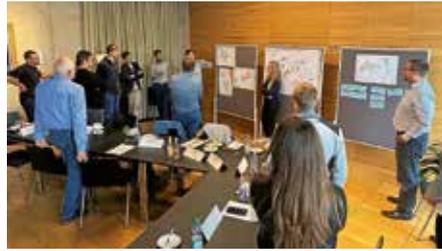
Die Wissenschaftsshow ist Teil des Jubiläumsprogramms von anzetteln, denn die Bürgerstiftung anzetteln feiert dieses Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum und das heißt 10 Jahre gute Ideen, Spenden sammeln und in Abstimmung mit den Lauffener Bürgern Gutes tun. Bei anzetteln gibt es keinen Aufnahmestopp. Auch im Jubiläumsjahr können Sie gerne mitwirken bei den Aktivitäten von anzetteln. Sprechen Sie uns doch an. Die Show der Physikanten ist eine der Gelegenheiten. Nutzen Sie diese! Karten zum Preis von 15 Euro für Erwachsene bzw. 5 Euro für Kinder/Jugendliche unter 14 Jahren gibt es im Vorverkauf im Bürgerbüro. ■

Kommunale Wärmeplanung: Fachworkshop der fünf Konvoi-Kommunen in Lauffen am Neckar

Um die gesteckten Klimaziele zu erreichen, ist insbesondere die Wärmewende von zentraler Bedeutung. Ziel ist es, die bislang überwiegend auf fossilen Energieträgern beruhende Wärmeerzeugung zu dekarbonisieren. Da aufgrund des heterogenen Gebäudebestandes keine einheitliche Lösung möglich ist, soll im Rahmen einer kommunalen Wärmeplanung sowohl das vorhandene regenerative Wärmepotenzial erfasst als auch die Wärmebedarfsseite untersucht werden. Der Umbau hin zu einer klimaneutralen Wärmeversorgung ist komplex, eröffnet jedoch vielfältige Chancen.

Aus diesem Grund beauftragten die fünf Kommunen Lauffen a.N. (Konvoiführer), Neckarwestheim, Nordheim, Flein und Talheim im Jahr 2024 das Planungsbüro endura kommunal GmbH mit der Organisation einer freiwilligen kommunalen Wärmeplanung im Konvoi.

Seitdem finden regelmäßige Gespräche mit allen Beteiligten statt, um die Vorgehensweise abzustimmen und eine gemeinsame Marschroute zu entwickeln.



Fachworkshop im Hölderlinhaus zur Kommunalen Wärmeplanung mit den benachbarten Kommunen Neckarwestheim, Nordheim, Flein u. Talheim

Bis Ende September haben die Projektleiter Herr Schmid, Herr Mehta und Herr Glogger von endura kommunal GmbH eine Akteursanalyse in jeder Kommune durchgeführt und über verschiedene Ämter umfangreiche Daten erhoben. Auf dieser Grundlage entstand eine Bestandsanalyse, die den Bedarf an Wärmekonzepten aufzeigt. Ergänzend wurde eine Potenzialanalyse erstellt, die erste Ansätze für den weiteren Umgang mit der Thematik aufzeigt.

Ende September wurden die Ergebnisse im Rahmen eines Fachworkshops im Hölderlin-

haus in Lauffen a.N. vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Neben den fünf Kommunen nahmen Fachplaner des beauftragten Planungsbüros sowie Vertreter von Netzen, Energieversorgern und Betreibern von Wärmenetzen teil. Im Mittelpunkt standen die Präsentation der Wärmeversorgungsgebiete der einzelnen Kommunen, die Erläuterung der Kriterien und Methodik der Analysen sowie erste Entwürfe der Konzepte.

Die Teilnehmenden konnten dabei wertvolle Erfahrungen und Erkenntnisse aus den anderen Kommunen mitnehmen. Diese sollen in weiteren Gesprächen vertieft und konkretisiert werden. In einem nächsten Schritt wird zudem die politische Ebene eingebunden, um gemeinsam über die Umsetzung zu beraten.

Mit der kommunalen Wärmeplanung rückt das Ziel, den Klimaschutz in jeder der beteiligten Kommunen gezielt voranzubringen, ein Stück näher. Die fertigen Wärmepläne sollen im Frühjahr 2026 in den jeweiligen Gemeinderäten vorgestellt und diskutiert werden. ■

Degrowth – Optionen für ein anderes Wirtschaften

Vortrag von Ralf Roschlau, Autor und Dozent zu den Themen Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit im Hofcafé des Hölderlinhauses am Mittwoch, 15. Oktober

Dauerhaftes wirtschaftliches Wachstum wird immer häufiger infrage gestellt. Welche Strategien sind möglich, um die Welt auf den Weg ohne Wachstumszwang zu bringen? Im Jahr 1972 veröffentlichte eine Gruppe gleichgesinnter Ökonomen und Wissenschaftler um den italienischen Industriellen Aurelio Peccei, der „Club of Rome“, ihre Streitschrift „Die Grenzen des Wachstums“. Daraus entstand eine weltweite Diskussion zum Thema Degrowth, oder zu Deutsch zum Postwachstum.

Dahinter verbirgt sich eine Wirtschaftsweise, die das Wohlergehen aller zum Ziel hat und die ökologischen Lebensgrundlagen erhält. In der Wirtschaft hat das Umdenken längst begonnen, allerdings weitgehend unbemerkt von Gesellschaft und Politik. In seinem Vortrag blickt Ralf Roschlau auf die bisher vorherrschenden Wirtschaftsdoktrinen zurück, speziell auf den Neoliberalismus von Fried-

rich August von Hayek. Er beleuchtet auch die bereits vielfältig umgesetzten Systeme eines geplanten Wirtschaftswandels. Ein systemisches Umdenken „by design“ – also geplant, nachhaltig und begleitet – sind schon heute für viele Unternehmen die bessere Option als eine Richtungsänderung „by disaster“. Die Wirtschaft steht vor großen Herausforderungen, die perspektivisch durch die Klimakrise dominiert werden. „Umdenken jetzt“ fordert Ralf Roschlau in seinem Vortrag. ■

DEGROWTH - OPTIONEN FÜR EIN ANDERES WIRTSCHAFTEN

Jenseits des Credo vom ewigen Wachstum



Ein Vortrag von und mit
Ralf Roschlau



Mittwoch, 15.10.2025

Einlass 18:30 Uhr | Beginn 19:00 Uhr



Hölderlin Haus

Nordheimer Str. 5, 74348 Lauffen a. N.



Keine Anmeldung notwendig,

Eintritt frei, über eine Spende freuen wir uns

Lauffener
KLIMAPATEN

Degrowth – Optionen für ein anderes Wirtschaften im Hofcafé des Hölderlinhauses von und mit Ralf Roschlau

20 Jahre Gosepchor Just 4 You

Einen musikalischen Streifzug durch 20 Jahre musikalische Chorgeschichte bietet der Lauffener Gospelchor Just 4 You am Samstag, 25. Oktober um 19 Uhr in der Regiswindiskirche.

Der Chor entstand im März 2005 aus einem Konfirmanden-Eltern-Chor unter der Leitung

des damaligen Kantor Martin Nauen. Die Eltern hatten so viel Freude am Singen, dass ein Projektchor ausgeschrieben wurde. Viele Interessierte kamen und waren begeistert von den Liedern und der Gemeinschaft des Chores. Aus damals ca. 35 Personen entstand der jetzige Gospelchor Just 4 You.

In den letzten 20 Jahren gab eine Kantorin und 3 Kantoren. Jede(r) prägte den Chor während seiner Zeit mit individuellen Arrangements, Stilistiken und Anspruch. Neue Gesichter sind dazu gekommen, aber einige Sängerinnen und Sänger sind seit der ersten Stunde dageblieben.

Der Chor bereichert mit seinen musikalischen Darbietungen die Gottesdienste, bereitet Freude in Pflegeheimen, unterhält beim lebendigen Adventskalender, gestaltet im Wechsel den Abschluss beim Weihnachtsmarkt rund um die Regiswindiskirche, singt bei Konfirmationen und bietet nahezu jährlich ein Konzert für alle Musikfreunde. Die Konzertreisen in unsere Partnerstädte Meuselwitz und La Ferté-Bernard zählen zu den Höhepunkten des Chores.

Seit Januar 2025 hat der Chor mit Günter Preuss einen Interims-Chorleiter. Er hat den Chor auf das anstehende Jubiläumskonzert vorbereitet.

Das Konzert zeigt im ersten Teil die Gospelsmesse „Give God Glory“. Im zweiten Teil singt der Gospelchor von jedem bisherigen Chorleiter Songs, die besonders im Gedächtnis geblieben sind. In der Pause übernimmt der Orgelförderverein die Bewirtung. Es gibt Getränke und Fingerfood.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. ■

Ben Sands am 12. Oktober im Phoenix Irish Pub

Ben Sands ist ein irischer Balladensänger und Geschichtenerzähler

Er lebt in Newry, nicht weit von der kleinen Farm, auf der er mit sechs Geschwistern in einfachsten Verhältnissen aufgewachsen ist. Seine Lieder erzählen Geschichten vom Leben, von der Liebe und von den Eigenarten dieser Welt. Einige der Songs sind nachdenklich, andere traurig, wieder andere sehr humorvoll. Zwischen den Liedern erzählt Ben Sands in einem sehr gut verständlichen Englisch, Geschichten aus seinem Leben und aus einer längst vergangenen Zeit.

Nur mit „Irish Folk“ wäre Bens Musik zu eng umschrieben; er ist ein Singer/Songwriter, dessen Lieder irische Wurzeln haben, aber weit darüber hinaus gehen. Mit Mandoline und Tin Whistle hingegen spielt er „Traditionals“, also Jigs, Reels und Hornpipes. Uns erwartet ein wunderbarer Abend, an dem Ben Sands seine Balladen gekonnt und unaufdringlich mit der Gitarre begleitet, aber



auch ein Abend mit dem augenzwinkernden Geschichtenerzähler Ben Sands. ■

Die Lauffener Gästeführungen: Freuen Sie sich auf vielfältige und interessante Führungen



Spaziergang „Römischer Gutshof, Krappenfelsen mit Neckar-Ansichten“ am Samstag, 11. Oktober, ab 15 Uhr



Schon vor rund 1.800 Jahren – zur Zeit der Römer – war Lauffen ein attraktiver Ort zum Leben und Wohnen. Davon zeugt heute die „vila rustica“ (Römischer Gutshof), die 1977 bei Flurbereinigungsmaßnahmen mitten in den Weinreben ent-

deckt wurde. Und vom nahegelegenen Krappenfelsen aus – hoch über dem Neckar gelegen – wird die Lebensader des Flusse anhand von Neckar-Ansichten im Wandel von Jahrhunderten und aus verschiedenen Blickwinkeln nachvollzogen. Kurzum: Es ist ein kulturhistorischer Spaziergang von der Vergangenheit bis in die heutige Zeit.

Treffpunkt und Parkmöglichkeiten am ausgeschilderten „Parkplatz Römischer Gutshof“ an der Landesstraße 1105 von Lauffen nach Ilsfeld.

Start zum Spaziergang ist am Samstag, 11. Oktober, um 15 Uhr für ca. 90 Minuten.

Kosten für Erwachsene 6 €, Kinder frei. Maximal 10 teilnehmende Personen.

Anmeldung erbeten an Gästeführer Klaus Koch, Telefon 0152/27784713 bzw. E-Mail Klaus.Koch.Lauffen@gmx.de.

„Zu Gast im Hölderlinhaus“ am Sonntag, 12. Oktober, um 15 Uhr



Das Hölderlinhaus Foto: Frank-M. Zahn aus dem Wettbewerb zum Foto des Jahres 2024

Im Jahr 1770 wurde der spätere Dichter Friedrich Hölderlin in Lauffen am Neckar geboren. Die ersten vier Lebensjahre verbrachte er im Haus in der heutigen Nordheimer Straße Nr. 5. Hölderlins Großvater hat dieses Haus 1743 gekauft und dann zu einem repräsentativen Wohnhaus mit barocken Elementen umgebaut – würdig und standesgemäß für einen herzoglichen Klosterhofmeister.

Gästeführer Klaus Koch präsentiert dieses Haus in seinem renovierten Zustand. Der anschließende Vortrag beschäftigt sich mit der 18 Jahre dauernden Ausbildung von Friedrich Hölderlin – beginnend als Schüler der Lateinschule in Nürtingen (1775) über die Klosterschulen in Denkendorf und Maulbronn bis hin zum Abschluss des Theologiestudiums (1793) in Tübingen. Genießen Sie einen informativen Sonntagnachmittag im historisch-modernen Ambiente. Während des Vortrags kann als Selbstzahler Kaffee und Kuchen eingenommen werden.

Die Kosten pro Person betragen 6 € für den Vortrag. Wegen begrenzter Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung erforderlich bis zum Freitag, 10. Oktober 2025 an Gästeführer Klaus Koch, Tel. 0152/27784713 bzw. E-Mail Klaus.Koch.Lauffen@gmx.de.

Treffpunkt für die rund zweistündige Veranstaltung am Sonntag, 12. Oktober 2025, um 15 Uhr ist auf dem „Hölderlin-Parkplatz“ gegenüber dem Hölderlinhaus, Nordheimer Str. 5, 74348 Lauffen a.N.

Wein im Städtle – eine Führung mit Weinproben am Sonntag, 12. Oktober, um 14 Uhr



Wolfgang Keimp

Lauffen am Neckar hat eine bewegte Geschichte und der Wein spielte schon immer eine große Rolle für die Bewohner. Vom Wein der Römer, den Franken, dem Mittelalter über die Jahrhunderte bis zur Gegenwart führt Sie Ihr Gästeführer in die Vergangenheit und durch die historischen Gassen im Lauffener Städtle. Dabei erfahren Sie, wo in Lauffen Städtle und Dorf liegen. Die noch vorhandenen Gebäude und 5 verschiedene Weine lassen die Geschichte wieder lebendig werden. Treffpunkt: Rathausburg Lauffen. Kosten: 27 €/Person inkl. 5er-Weinprobe, Snacks und Brot. Anmeldung erbeten: WeinErlebnisFührer Wolfgang Keimp, Tel. 0174/9297585, info@radundwein.de

Themenwanderung am Samstag, 18. Oktober, um 14 Uhr: „Die Lauffener Steillagen“

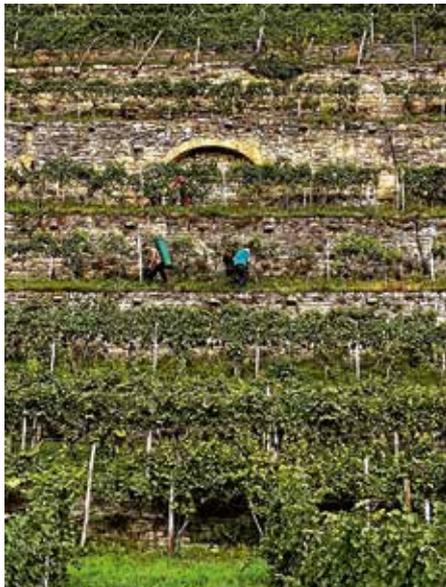


Foto: Weinlese Steillagen von Steillagengruppe und Gemeindera

Lauffen am Neckar ist von schönen Weinbergterrassen umgeben. Landschaftsprä-

gend für den gesamten mittleren Neckarlauf sind die uralten „Mauerleswengert“. Sie sind insbesondere auch kulturhistorisch bedeutsam. Die Wanderung führt vorbei an tiefen Lettenkeupergruben, besonderen Denksteinen sowie herrlichen Aussichtsstellen. Die Gäste erhalten Einblick in die großartige bauliche Leistung der Weinbergterrassen und die Arbeit der Weingärtner in diesen Steillagen.

Die Teilnahmevoraussetzungen für diese rund zweistündige Führung sind: Absolute Trittsicherheit, denn die Treppen sind sehr steil, schmal, uneben und haben kein Geländer; Schwindelfreiheit, festes Schuhwerk, Kinder nur in Begleitung Erwachsener, Teilnahme auf eigenes Risiko.

Die Teilnahmekosten für Erwachsene betragen 6 €, Kinder sind frei.

Die Führung startet am Samstag, 18. Oktober 2025, um 14 Uhr am Parkplatz 6 „Hagdol“, Nordheimer Str., 74348 Lauffen.

Information und Anmeldung erbeten wegen der begrenzten Teilnehmerzahl an Gästeführer Dr. Bernhard Enzel, Tel. 07133/15194 bzw. enzel@magenta.de.

„Waldbaden – Achtsamkeit im Kaywald“ Sonntagsführung am 19. Oktober, um 10 Uhr



Waldbaden mit Ariane Gutsche

Langsames Gehen durch den Wald mit leichten Sinnesübungen (Sehen, Hören, Riechen, Fühlen), dabei entspannen, durchatmen, Neues erleben und einfach nur (Ich-) Sein. – Waldbaden und Achtsamkeit mit Ariane.

Durch die leichten Sinnesübungen und die Langsamkeit nehmen wir den Lauffener Kaywald und die Natur achtsamer wahr. Wir

können aufatmen, durchatmen, freier werden und u. a. auch Stress abbauen. Übungen aus dem Qi-Gong und Indian Balance verstärken die tiefe Atmung, die zur Aufnahme der gesunden Waldluft führt.

Termin: Sonntag, 19. Oktober 2025, von 10 bis 12 Uhr

Treffpunkt um 9.45 Uhr: Umspannwerk (an der Landesstraße 1103 Richtung Hausen), Im Bühl 122, 74348 Lauffen.

Parkmöglichkeiten vorhanden.

Kosten: 20,00 € p. P.

- wettergerechte, warme Kleidung,
- festes Schuhwerk
- etwas zum Trinken mitnehmen
- Anmeldung erforderlich.

Information und Anmeldung bitte bis Donnerstag, 16. Oktober 2025, bei Ariane Gutsche, zertifizierte Kursleiterin „Waldbaden-Achtsamkeit“, Tel. 0157/80983089 bzw. E-Mail ariane-gutsche@t-online.de.

Sonntagsführung am 19. Oktober, um 15 Uhr „Durch's Dorf und Dörfle“



„Diotima im LamparterPark“ Foto: Tilman Schmidt

Am 19. Oktober 1913 wird in Leipzig die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, kurz: DLRG, gegründet. Ihr Ziel: Menschen vor dem Ertrinken retten und möglichst vielen das Schwimmen beibringen.

Und am Sonntag, 19. Oktober 2025 findet ab 15 Uhr eine Führung durch Dorf und Dörfle statt. Treffpunkt ist der Parkplatz Hagdol. Da stehen Kreisel frischgeputzt Hölderlin und Diotima, nur sandalenbewehrt, auf dem Programm. Weiter: Hölderlinhaus-Hof, Lamparterpark für drei Generationen mit dem Torso Diotima als Antidemenzfigur, Zabermündung, ein Ausgangspunkt für heftige Hochwasser, Kiesplatz, letztlich der Aufstieg zum Kirchberg mit der Grabengasse, als Musikstätte oft genutzt und die Regiswindiskirche, Kapelle, Hungerlinde. Sehen, was ist; Erkennen, was es bedeutet; Erfahren, was interessiert: Kosten pro Teilnehmer 6 Euro, Kinder frei. Gästeführung und Auskunft: Hartmut Wilhelm, Tel. 07133/5869, hawi43@web.de. ■

Anton Knittel stellt Ernst S. Steffen vor

Dienstag, 14. Oktober, 19 Uhr: Lesung in der Sparkassenfiliale Lauffen

Am Dienstag, 14. Oktober, um 19 Uhr, stellt Literaturhausleiter Dr. Anton Knittel im BeratungsCenter der Kreissparkasse Heilbronn in Lauffen am Neckar die von ihm herausgegebene erweiterte Neuauflage der Gedichte und einiger Prosatexte des Heilbronner Schriftstellers Ernst S. Steffen (1936–1970) vor.



Cover des neuen Buches

„Ich vermute, / ich bin nur provisorisch gemeint; / irgendwann wird man mich / zu Ende denken und / dann bekomme ich / diese Jahre zurück.“ Sätze, die unter die Haut gehen, wenn man die Lebensgeschichte ihres Verfassers kennt – und wenn man weiß, dass sie im „Männerzuchthaus“ Bruchsal geschrieben wurden. Geschrieben hat diese Sätze der Heilbronner Autor Ernst Siegfried Steffen. Obwohl er nur ein schmales Werk, den Ge-

dichtband „Lebenslänglich auf Raten“ (1969) sowie die posthum erschienene „Rattenjagd. Aufzeichnungen aus dem Zuchthaus“ (1971) hinterlassen hat, gilt Steffen zurecht als einer der renommiertesten deutschen „Gefängnis-schriftsteller“ – eine Titulierung gegen die er sich selbst vehement wehrte.

Mit der erweiterten Ausgabe seiner Gedichte und einiger Prosastücke ist aufs Neue die bewegende Soziographie eines Schriftstellers aus prekären Verhältnissen zu entdecken – und zu würdigen. Entstanden aus dem bloßen „Schmerz“, wie Hilde Domin treffsicher bemerkte, haben seine Gedichte und seine Prosa nichts von ihrer aufwühlenden gesellschaftskritischen und lyrischen Kraft verloren. **Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kreissparkasse Heilbronn im BeratungsCenter Lauffen statt. Tickets für 10 € unter: www.pyramide.hn.**

Girokunden der KSK HN zahlen den ermäßigten Eintritt von 8 €.

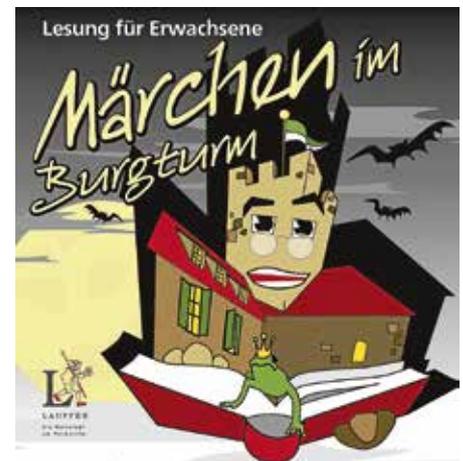
Ernst Siegfried Steffen, 1936 in Heilbronn geboren, 1970 in Karlsruhe verstorben, verbrachte fast die Hälfte seines Lebens hinter Mauern und Gittern: Nach einer schweren Misshandlung durch den gewalttätigen Vater zunächst mehr als zwei Jahre in einem Erziehungsheim; danach geriet er immer wieder mit dem Gesetz in Konflikt, lange Haftstrafen waren die Folge.

In der Strafanstalt Bruchsal fing er an zu schreiben, gefördert von Rolf Zelter, dem dortigen Direktor, Vater des Schriftstellers Joachim Zelter. Aufgrund eines Gnadengesuchs kam Ernst S. Steffen zu Weihnachten 1967 frei.

Anton Knittel, in Meßkirch geboren, studierte Germanistik und Theologie in Tübingen und Wien. Er ist Autor und Herausgeber mehrerer Bücher und zahlreicher Artikel. Der promovierte Literaturwissenschaftler ist Leiter des Heilbronner Literaturhauses. ■

Märchen für Erwachsene im Burgturm

Lesung für Erwachsene am Freitag, 10. Oktober: Märchen von Mäusen



Die Märchenfreunde laden sehr herzlich ein zu Märchen im Burgturm am Freitag, 10. Oktober um 19.30 Uhr. Sie lesen Märchen von Mäusen.

Die Maus wird in den Märchen oft in Verbindung zum Menschen dargestellt, aber auch in Verbindung mit anderen Tieren. Lassen Sie sich überraschen, in welcher Konstellation Ihnen das Team der Märchenfreunde die Maus im Märchen näherbringt.

Schon seit einigen Jahren kehrt regelmäßig Leben in den Lauffener Burgturm ein: Die Lauffener Märchenfreunde lesen dort Märchen.

Einen wahren Geschichtenschatz haben sie dafür gehoben – die Märchenliteratur scheint geradezu unerschöpflich zu sein. Lauschen Sie diesen Geschichten der Märchenfreunde bei Gebäck und Tee.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende für Kinderhilfswerke wird gebeten. ■



Deutsche
Rentenversicherung
Baden-Württemberg

Die deutsche Rentenversicherung informiert: Vorsicht vor erneuten Falschmeldungen zur Rentenzahlung Renten werden wie gewohnt überwiesen

Erneut verunsichern dubiose Meldungen auf verschiedenen Internetportalen und in den Sozialen Medien zahlreiche Rentnerinnen und Rentner. Darin ist unter anderem davon die Rede, dass ab Oktober Rentenzahlungen ausbleiben würden, weil eine neue EU-Richtlinie für Zahlungsdienste eingeführt wird.

Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW) stellt klar: Diese Meldungen sind bezüglich der Behauptung, dass die Rentenzahlungen ausbleiben falsch!

Die EU-Zahlungsrichtlinie PSD3 (Payment Services Directive 3) erhöht die Sicherheit bei Online-Zahlungen und betrifft unter bestimmten Voraussetzungen beispielsweise Unternehmen oder Behörden. **Rentenempfängerinnen und -empfänger sind davon nicht betroffen. Somit werden auch im Oktober die Renten wie gewohnt überwiesen.**

Empfehlung zur Vermeidung von Fehlinformationen

Immer wieder werden in den sozialen Medien oder im Internet derartige Falschmeldun-

gen verbreitet. Die DRV BW ruft dazu auf, die jeweiligen Quellen kritisch zu hinterfragen und keine fehlerhaften Informationen weiterzugeben. Verifizierte Fakten bietet die Website der Deutschen Rentenversicherung unter www.deutsche-rentenversicherung.de sowie diverse Newsletter unter www.deutsche-rentenversicherung.de/newsletter.

Auch auf den Social Media-Kanälen die_rente (Instagram) und Deutsche Rentenversicherung (facebook) informiert sie regelmäßig zu Rententhemen. ■

Katharinenpflege der Diakoniestation Lauffen

Fröhlicher Besuch von den Kindern aus dem Senfkorn

So bunt wie die Blätter im Herbst war der Besuch der Senfkorn-Kinder in der Katharinenpflege. Voller Vorfreude erwarteten unsere Tagespflegegäste die muntere Kindergartengruppe. Anfangs waren die Kinder etwas schüchtern. Das hat sich aber durch die Herzlichkeit unserer Tagespflegegäste sehr schnell

gelegt. Gemeinsam wurde gesungen, getanzt und gelacht. Frau Huther und Naomie haben mit den Kindern auch schwäbische Lieder und Sprüche vorbereitet, woraufhin die Seniorinnen und Senioren für die Kinder das nette Kinderlied „Bäure hot Katz verlorn ...“ anstimmten. Während unsere Katharinenpflege-Gäste

die „Tänze im Sitzen“ tanzten, machten die Kinder freudig im Stehen mit. Die Mischung „Jung und Alt“ tut richtig gut und die ganze Tagespflegemannschaft freut sich schon auf den nächsten Besuch der Kinder.

Andrea Täschner mit dem Team der Tagespflege

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Sperrung der Raiffeisenstraße am 16. Oktober

Aufgrund von Schäden am Brückenbauwerk (Eisenbahnbrücke) in der Raiffeisenstraße, die unter anderem durch die Missachtung der dort geltenden Höhenbegrenzung entstanden sind, ist eine Instandsetzung erforderlich.



Für die Durchführung dieser Arbeiten muss die Raiffeisenstraße am Donnerstag, 16. Oktober 2025, im Zeitraum von 9.30 Uhr bis voraussichtlich 15 Uhr, vollständig für den Verkehr gesperrt werden. Der Privatparkplatz der Volksbank im Unterland eG kann von der Bahnhofstraße aus weiterhin angefahren werden.

Wir bitten Sie, Ihre Fahrtroute am 16.10.2025 entsprechend so zu planen, dass die Raiffeisenstraße nicht befahren werden muss.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Neues klimafreundliches Einsatzfahrzeug: Ordnungsdienst in Lauffen a.N. jetzt auf dem E-Bike unterwegs

Der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) der Stadt ist künftig noch mobiler, sichtbarer und umweltfreundlicher: Seit Kurzem ergänzt ein modernes E-Bike den Fuhrpark des Bürgerbüros Lauffen a.N. (BBL). Das neue Einsatzfahrzeug steht sowohl dem KOD für Streifengänge als auch den Mitarbeitenden des BBL für Dienstfahrten zur Verfügung.

Das E-Bike überzeugt gleich doppelt: Zum einen leistet es einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, da es ohne Emissionen betrieben wird. Zum anderen ermöglicht es den Mitarbeitenden, sich schneller und flexibler im Stadtgebiet zu bewegen – und dabei auch für die Bürgerinnen und Bürger besser ansprechbar zu sein.

„Mit dem E-Bike sind wir präsenter, beweglicher und noch näher an der Bevölkerung“, betont das Bürgerbüro. „Gleichzeitig tragen wir mit dieser klimafreundlichen Alternative aktiv zum Umweltschutz bei.“



Die Mitarbeiterin des KOD – Kommunalen Ordnungsdienstes – Margot Fröhlich mit dem neuen E-Bike

Der KOD übernimmt in Lauffen vielfältige Aufgaben, darunter die Überwachung des ruhenden Verkehrs, Jugendschutzkontrollen, Ermittlungen im Rahmen der Allgemeinen Polizeiverordnung sowie die Kontrolle von Grünanlagen und Spielplätzen. Dabei treten die Mitarbeitenden wie gewohnt in Dienstkleidung auf – je nach Situation auch in ziviler Kleidung. Mit dem neuen E-Bike hat der Ordnungsdienst nicht nur ein zeitgemäßes Einsatzfahrzeug, sondern auch ein starkes Symbol für eine nachhaltige und bürgernahe Stadtverwaltung.

Das Landratsamt informiert:

Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit: „THINK PINK“-Aktionstag am 11. Oktober in Nordheim

Unter dem Motto „THINK PINK“ lädt das Jugendhaus Nordheim am Samstag, 11. Oktober,

alle Mädchen und junge Frauen ab acht Jahren zu einem besonderen Aktionstag ein: Von 14 bis 20 Uhr können Besucherinnen in der Lauffener Straße 32 in Nordheim einen Tag mit Kreativ- und Beauty-Angeboten sowie kulinarischer Köstlichkeiten genießen. Der Aktionstag bietet die Gelegenheit, die Fachkräfte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit kennenzulernen, neue Freundschaften zu schließen und sich über die vielfältigen Angebote zu informieren.



Der Aktionstag „THINK PINK“, der im Rahmen des internationalen Mädchentags jährlich am 11. Oktober begangen wird, geht in diesem Jahr in die neunte Auflage. Er findet jährlich wechselnd in einem der vielen Jugendhäuser im Landkreis Heilbronn statt. Mädchen und Mädchengruppen aus dem gesamten Landkreis werden erwartet, um gemeinsam einen unvergesslichen Tag zu erleben.

Organisiert wird die Veranstaltung durch den Arbeitskreis „Mädchenarbeit in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Heilbronn“ in Zusammenarbeit mit dem Stadt- und Kreisjugendring und dem Kreisjugendreferat. Dabei erhält der Aktionstag großzügige Unterstützung durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln sowie durch das Landratsamt Heilbronn.

Der „THINK PINK“ Aktionstag ist eine großartige Gelegenheit für Mädchen und junge

Frauen, ihre Kreativität auszuleben, sich verwöhnen zu lassen und dabei in einem geschützten Raum neue Kontakte zu knüpfen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, am 11. Oktober im Jugendhaus Nordheim vorbeizuschauen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Agentur für Arbeit Heilbronn

Startschuss für die Woche des Praktikums: Neue Aktionswoche der BA für Ausbildungsuchende und Betriebe

Vom 21. bis 23. Oktober veranstaltet die Bundesagentur für Arbeit (BA) noch im Rahmen des Sommers der Berufsausbildung der Allianz für Aus- und Weiterbildung erstmalig die Woche des Praktikums. Ziel ist es, Praktika noch stärker zu bewerben, damit junge Menschen praxisnahe Einblicke in Ausbildungsbetriebe erhalten und sich damit nachhaltig für den richtigen Ausbildungsberuf und -betrieb entscheiden können. Während des Aktionszeitraums haben Ausbildungsuchende die Gelegenheit, verschiedene Betriebe und Ausbildungsberufe kennenzulernen.

Junge Menschen, die im Herbst noch auf der Suche nach einem Ausbildungsbetrieb sind, können sich in der Woche des Praktikums in ihrem Wunschbetrieb ausprobieren und ihren Berufswunsch festigen.

BA fördert den Übergang von der Schule in die Berufswelt gleich doppelt.

Im vergangenen Jahr hat die BA über 12.000 junge Menschen in ein Praktikum vermittelt. Hierbei gibt es zwei Möglichkeiten der Förderung durch die BA: Bevor junge Menschen sich für einen konkreten Ausbildungsberuf

entscheiden, können sie beim Berufsorientierungspraktikum (BoP) für ein bis sechs Wochen einen ersten Einblick in ihren Wunschbetrieb und -beruf erhalten. Liegt bereits ein konkreter Ausbildungswunsch vor, so kann eine vergütete Einstiegsqualifizierung (EQ) zwischen sechs und zwölf Wochen mit direkter Übernahmemöglichkeit absolviert werden. Dabei kann die BA finanzielle Unterstützung anbieten, wie etwa Fahrtkosten bei der EQ oder Kosten der Unterkunft beim BoP während der Praktikumszeit.

Ausbildungsinteressierte können über folgende Links auf passende Anlaufstellen und bundesweite Praktikumsbörsen zugreifen sowie über die Jobsuche-Seite der BA verfügbare Praktikums- und Ausbildungsplätze finden:

<https://www.arbeitsagentur.de/bildung/praktikum/praktikumsplatz-finden>

<https://www.arbeitsagentur.de/jobsuche/>

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

vom 30. September bis 6. Oktober 2025

Auswärtsgeburt:

Malio Noah Winter; Eltern: Philina Winter und Robin Winter, Lauffen am Neckar, Blumenstraße 11.

Eheschließung:

Lia Vanessa Ieva und Gaetano Bennici, Lauffen am Neckar, Roseggerstraße 3.

Sterbefall:

Helga Kurzendörfer geb. Kühnle, Lauffen am Neckar, Bismarckstraße 18.

ALTERSJUBILARE

vom 10. bis 16. Oktober 2025

11.10.1935 Ivan Kroflin, Hölderlinstraße 51, 90 Jahre

14.10.1945 Elfriede Skodzik, Heilbronner Straße 98, 80 Jahre

14.10.1955 Evelyn Isa Hotze, Meuselwitzer Straße 12, 70 Jahre